

## Lebendige Gewässer in NRW – Flusskonferenz Sieg

---

# Umsetzung der EU-WRRL – Bewirtschaftungsplan und Maßnahmen- programm für das Einzugsgebiet der Sieg



Siegburg, 28. April 2010

Dr. Stefan Sennewald  
Geschäftsstelle Sieg-NRW  
Bezirksregierung Köln



## EG-Wasserrahmenrichtlinie



Flussgebietseinheiten in Europa

### Ziel:

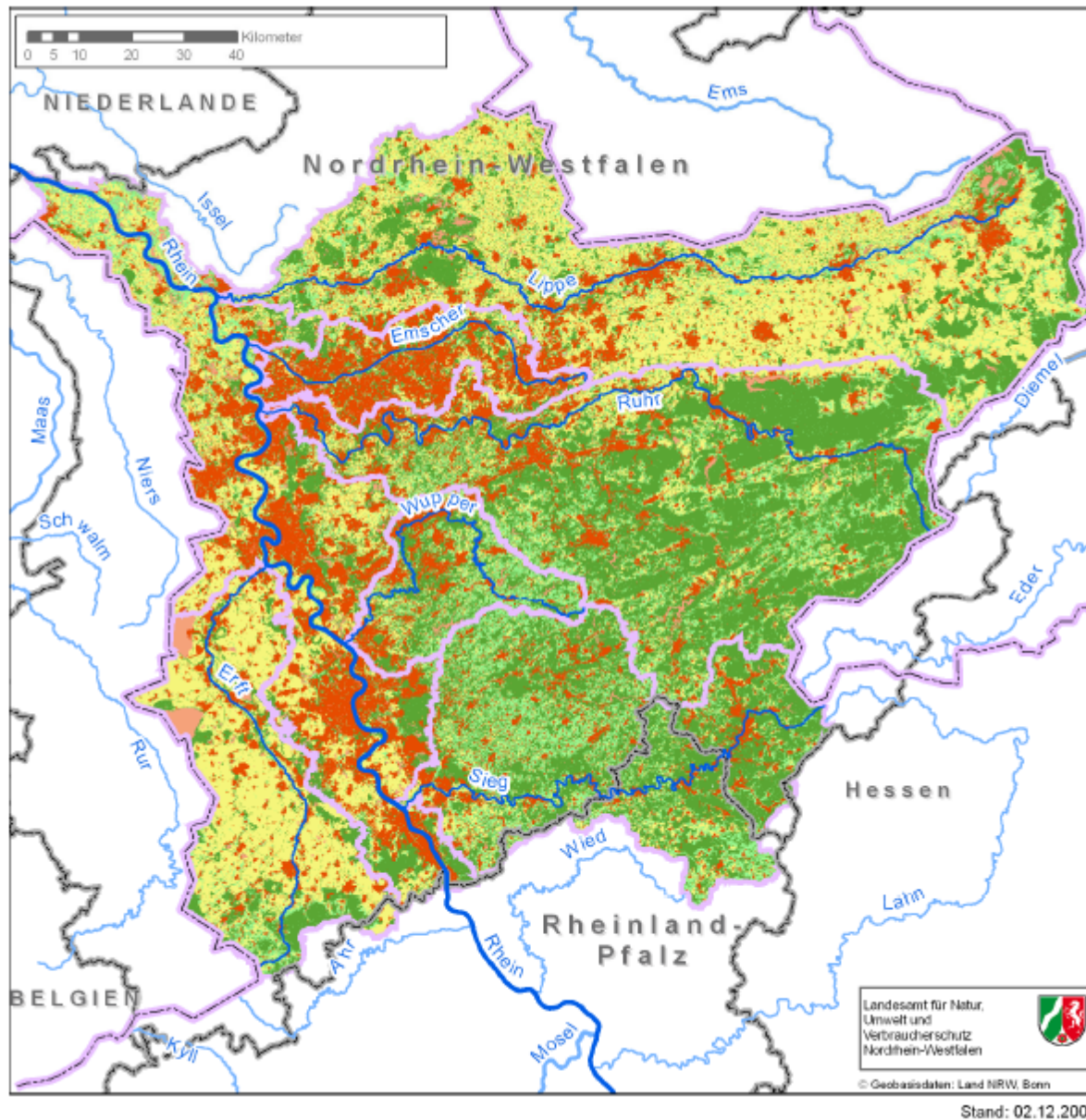
„Guter Zustand“ in allen europäischen Gewässern

- gute Wasserqualität
- guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potenzial

bis: 2015, .... spätestens 2027



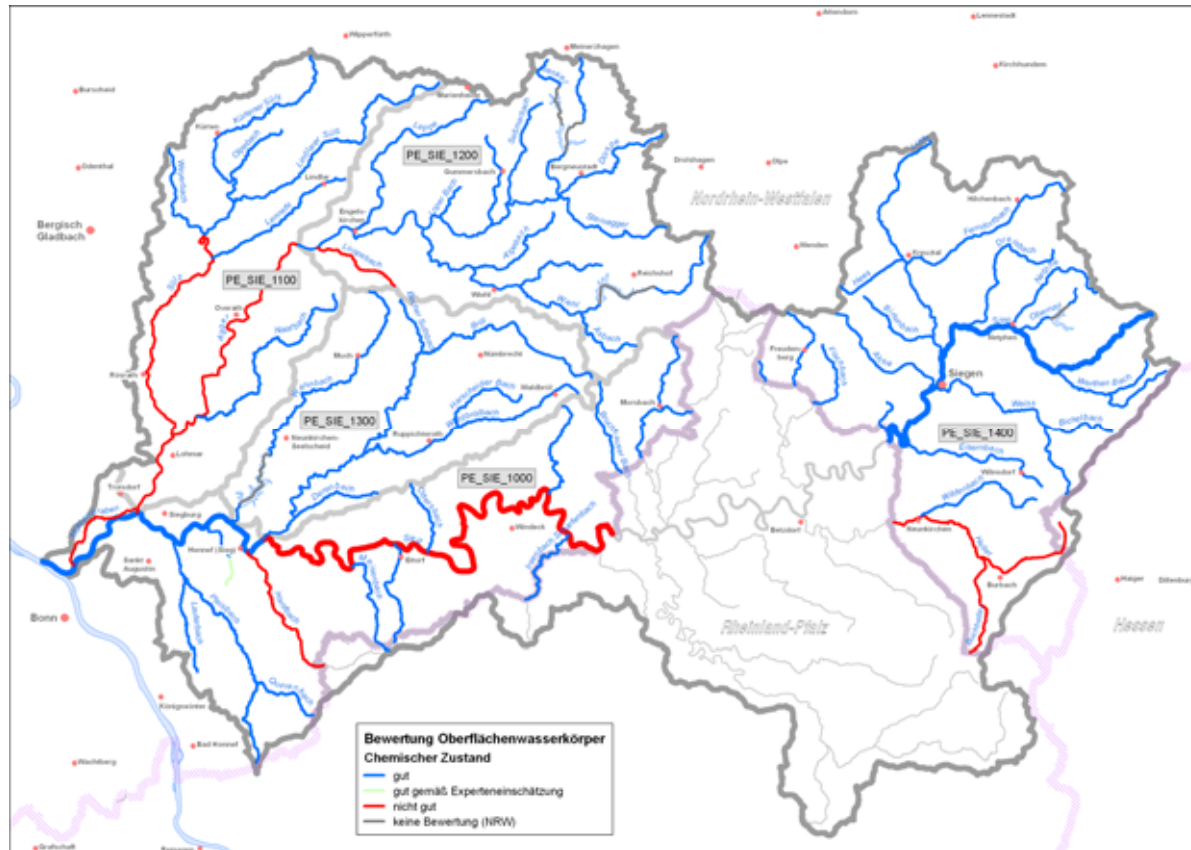
## Landnutzung im Arbeitsgebiet Niederrhein



aus: Koordinierung des Bewirtschaftungsplans für das Bearbeitungsgebiet Niederrhein, MUNLV NRW / MUFV RP, Dez. 2008



## Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Sieg-NRW Chemischer Zustand und Bewirtschaftungsziele



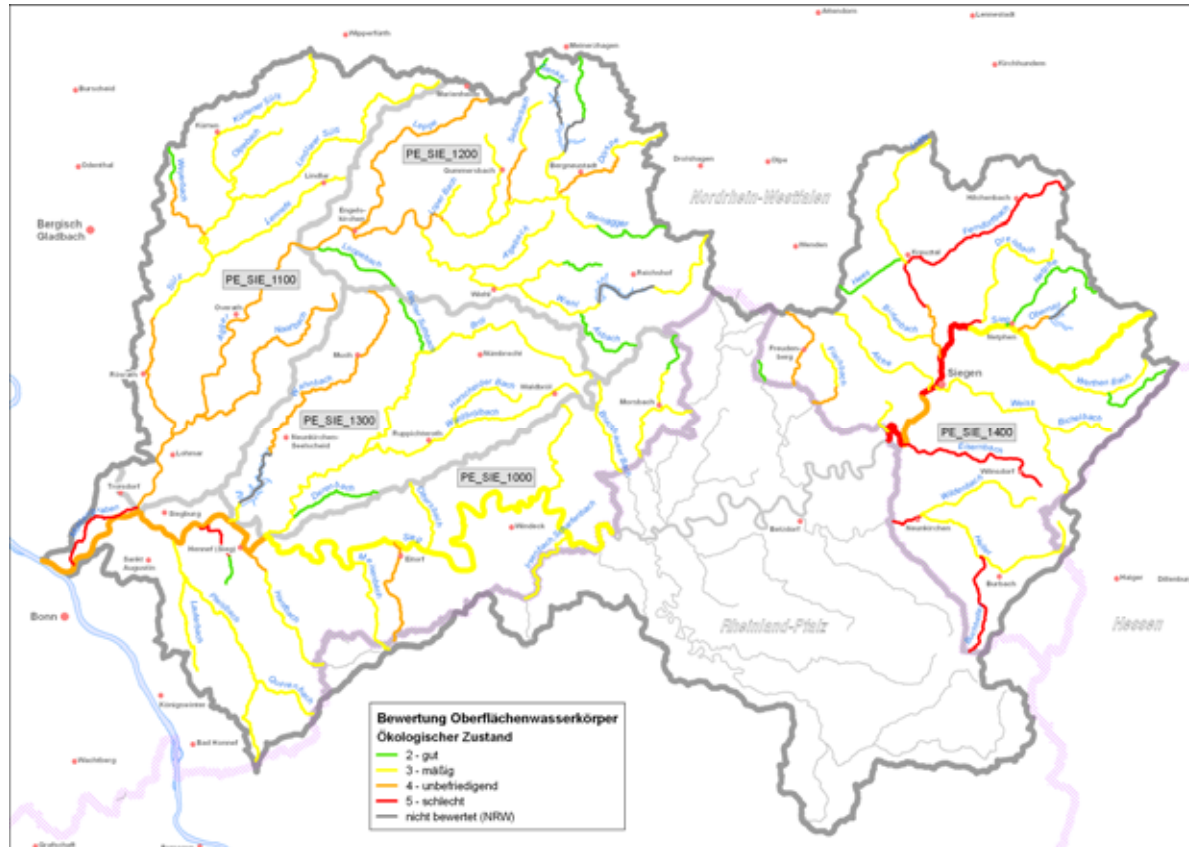
90% der Oberflächenwasserkörper haben den guten chemischen Zustand erreicht

### Ziel:

- Sicherung der Wasserqualität auf hohem Niveau
- Einhaltung der Umweltqualitätsnormen möglichst überall bis 2015



## Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Sieg-NRW Ökologischer Zustand und Bewirtschaftungsziele



15% der Oberflächenwasserkörper haben den guten ökologischen Zustand erreicht.

### Ziel:

- 50% guter ökologischer Zustand

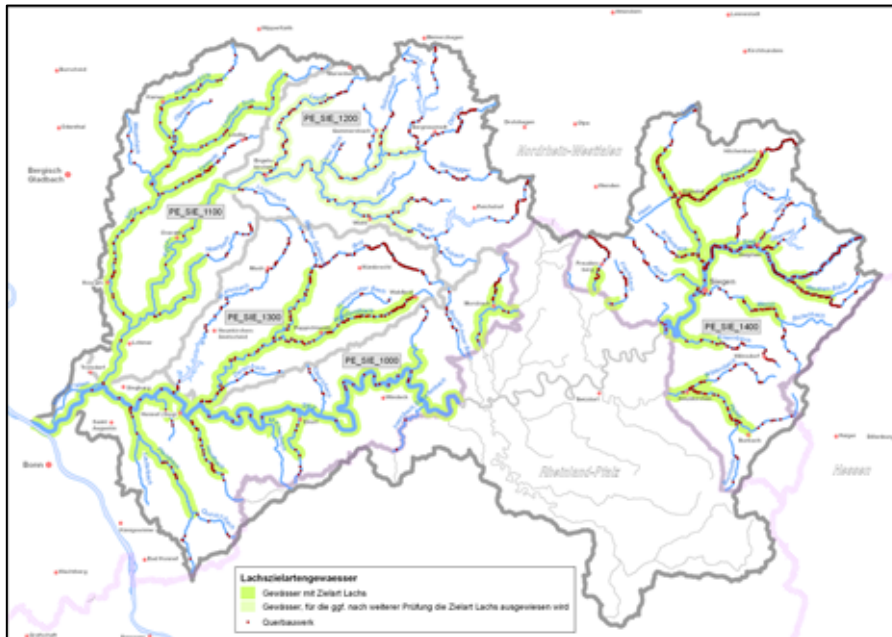
Die übrigen 50% der Oberflächenwasserkörper sind erheblich verändert.

### Ziel:

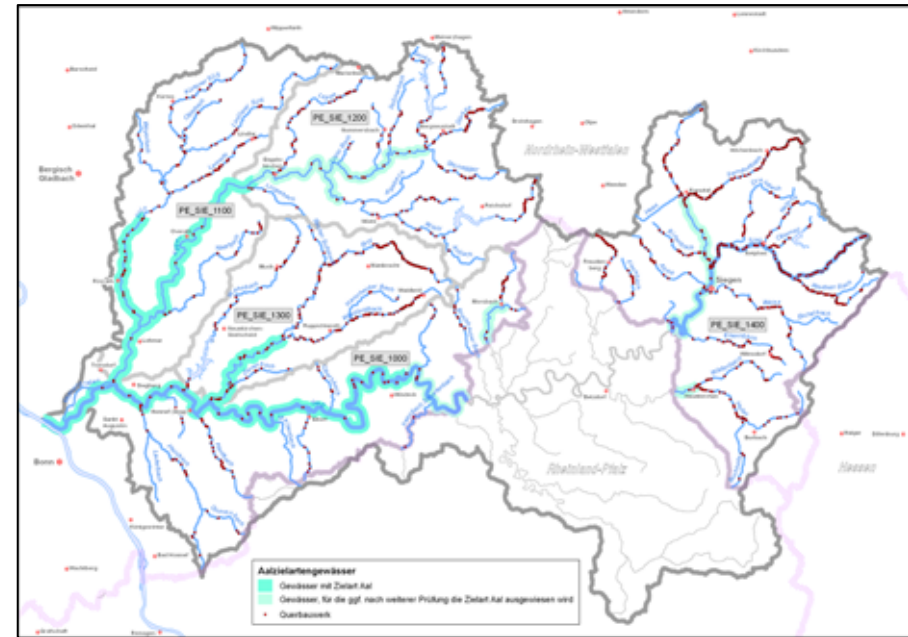
- Erreichung des „guten ökologischen Potenzials“



## Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Sieg-NRW Ökologischer Zustand und Bewirtschaftungsziele - Zielartengewässer -



Gewässer mit Zielart Lachs



Gewässer mit Zielart Aal

### Ziel:

- Selbstreproduzierende Lachsbestände
- Unterstützung der Maßnahmen zum Erhalt des europäischen Aals

Mindestanforderungen an Fischaufstieg, Fischschutz, Mindestwasserführung

⇒ Durchgängigkeitserlass MUNLV / MWME (alle Fischarten)

Weitergehende Anforderungen an Fischabstieg und Fischschutz (Lachs und Aal)



## Beteiligung der Öffentlichkeit

22. Dez. 2008



Veröffentlichung des Entwurfs von Bewirtschaftungsplan u. Maßnahmenprogramm, Beginn der öffentlichen Anhörung

Öffentlichkeitsbeteiligung über Internetplattform „Beteiligung Online“ sowie durch Auslegung bei BR und Kreisen

[www.flussgebiete.nrw.de/Bewirtschaftungsplan](http://www.flussgebiete.nrw.de/Bewirtschaftungsplan)

22. Juni 2009

Ende der öffentlichen Anhörung

Juli - Sept. 2009

Auswertung der Stellungnahmen, Überarbeitung von Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm und Wasserkörpersteckbriefen



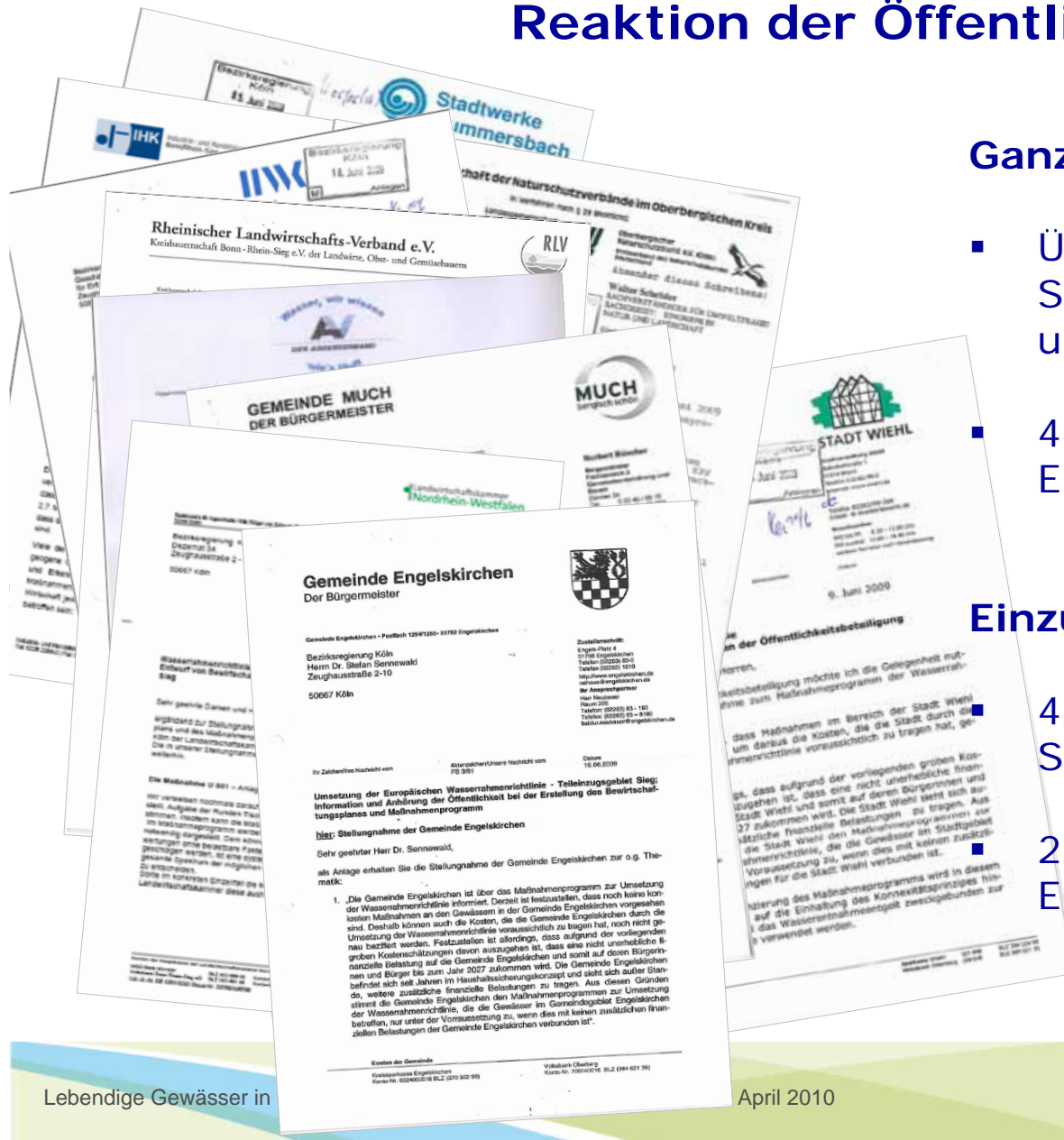
# Reaktion der Öffentlichkeit

## Ganz NRW

- Über 1200 eingegangene Stellungnahmen (Institutionen und Private)
- 4484 darin angesprochene Einzelaspekte

## Einzugsgebiet der Sieg/NRW

- 42 eingegangene Stellungnahmen
- 229 darin angesprochene Einzelaspekte





## In den Stellungnahmen häufig angesprochene Aspekte

- Generelle Zustimmung der Maßnahmenträger zu den Bewirtschaftungszielen
- Dennoch: Finanzierungs- und Planungsvorbehalte vieler Kommunen
  - Maßnahmenplanung bisher unkonkret, Kosten z. Zt. kaum abzuschätzen
  - Haushaltssicherung vieler Kommunen, Eigenanteil bei 80%iger Förderung nicht finanzierbar
  - Ausschöpfung der Fristverlängerung: Zielerreichung nicht vor 2027!
- Einleitungen von Niederschlagswasser von klassifizierten Straßen: es fehlt Straßenbaulastträger als Maßnahmenträger
- Breite Akzeptanz des „Trittsteinansatzes“, muss aber weiterentwickelt werden
- Synergien mit anderen Planungen nutzen!
- Interessenkonflikte kooperativ lösen! Runde Tische fortführen!



## Beteiligung des Landtages

20. Jan. 2010                      Befassung des Landtages mit der WRRL
- 24.02.2010                      Erteilung des Einvernehmens durch den  
Umweltausschuss des Landtages

## Beschluss des Landtages

### Der Landtag beschließt:

1. Der Landtag Nordrhein-Westfalen **begrüßt und unterstützt** den eingeschlagenen Weg bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.
2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die sich neben den unmittelbaren Vorteilen aus der Verbesserung des Gewässerzustands ergebenden **Chancen für Mensch, Landschaft und Natur** deutlich zu machen. Ein entsprechender Bericht wird dem Landtag vorgelegt.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den bei der Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme beachteten Grundsatz, die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie **ambitioniert und gleichzeitig mit Augenmaß und unter Einbeziehung aller Betroffenen** zu verfolgen, bei der nun beginnenden Umsetzungsphase weiter zu berücksichtigen.



## Geplante Programm-Maßnahmen

### Konzeptionelle (K)-Maßnahmen

K-Maßnahmen zu	Umsetzung abgeschlossen			gesamt
	bis 2009	bis 2012	bis 2015	
Belastungen aus Punktquellen (z.B. Ursachenermittlung/ Verortung)	1	34		35
Belastungen aus diffusen Quellen		37		37
Hydromor- phologischen Defiziten		8	2	10
Belastungen durch Fischereiwirtschaft		2		2
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>81</b>	<b>2</b>	<b>84</b>



## Geplante Programm-Maßnahmen

### Umsetzungen (U)-Maßnahmen

U-Maßnahmen zu	Umsetzung abgeschlossen			gesamt
	bis 2012	bis 2015	bis 2021/2027	
Belastungen aus Punktquellen (z.B. MN entspr. ABK)	7	46		53
Belastungen aus diffusen Quellen (z.B. MN der Landwirtsch.)	1		5	6
Hydromorphologischen Defiziten (z.B. MN zur Durchgängigkeit)	2	15	70	87
Erholungsaktivität			1	1
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>61</b>	<b>76</b>	<b>147</b>



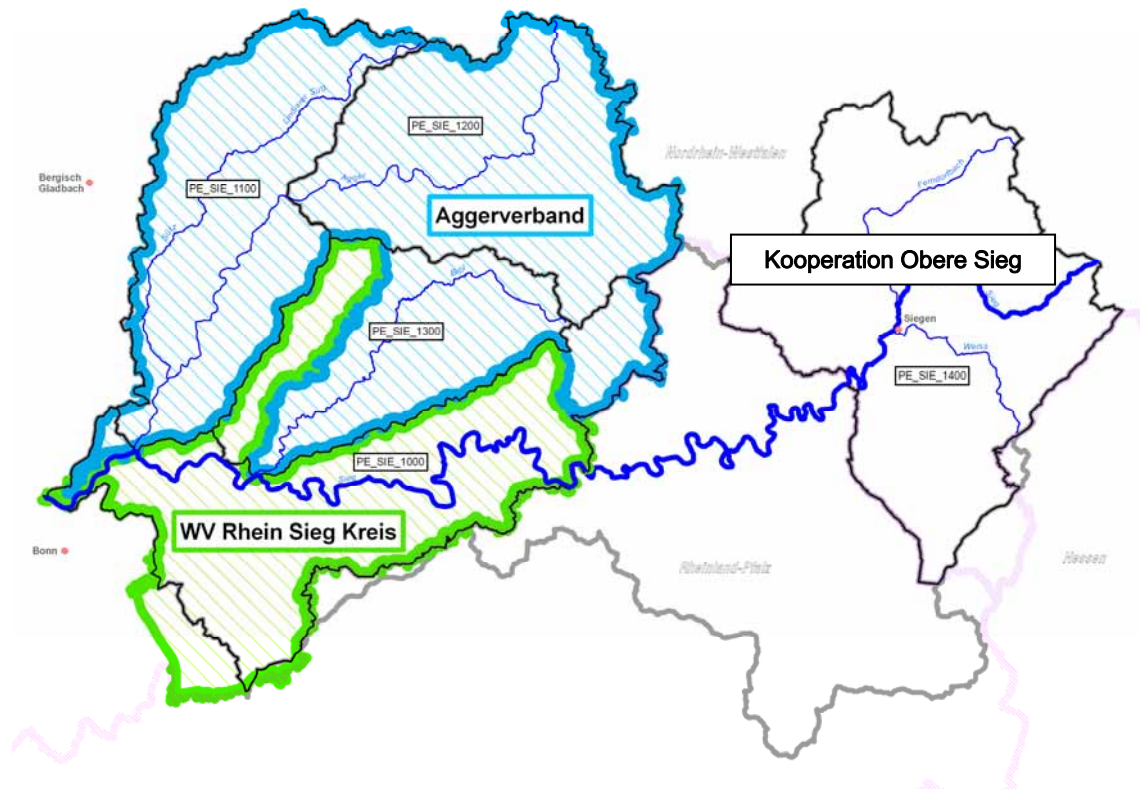
## Zeitplan Umsetzung der WRRL NRW

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verabschiedung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	→															
Umsetzung in nationales Recht		→	→	→												
Meldung zuständige Behörden an EU-Kommission				→												
Bestandsaufnahme			→	→	→											
Aufstellung Monitoringplan				→	→	→	→									
Umsetzung in Landesrecht NRW								→								
Entwurf 1. Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm									→							
Öffentlichkeitsbeteiligung										→						
Verabschiedung Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm										→						
Maßnahmenumsetzung											→	→	→	→	→	→
Bericht über Maßnahmenumsetzung an EU-Kommission													→			
2. Bewirtschaftungsplan																→



## Wie geht es weiter ?

- ⇒ Bildung von regionalen Kooperationen
- ⇒ Konkretisierung der Maßnahmenplanung



Aufstellung von **abgestimmten Umsetzungsfahrplänen** für die Teileinzugsgebiete der Sieg durch die jeweiligen Maßnahmenträger:

- Aggerverbandsgebiet
- Verbandsgebiet des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis
- Untere Sieg, Hauptlauf (BR Köln)
- Obere Sieg (Kommunen in regionaler Kooperation, Koordination durch Kreis Siegen-Wittgenstein)

Begleitende Arbeitskreise

# Bildung von regionalen Kooperationen



⇒ **Begleitender Arbeitskreis Umsetzungsfahrplan,**  
 Beispiel Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis

Belang	Institution
Maßnahmenträger	Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis
Geschäftsstelle Sieg-NRW	BR
Maßnahmenförderung	BR
Wasserwirtschaft/ Naturschutz/ Fischerei	BR (OWB, HLB, HFiB) RSK (UWB, ULB, UFiB) LANUV (Wanderfischprogramm) Landesbüro der Naturschutzverbände Rheinischer Fischereiverband
Landwirtschaft	Landwirtschaftskammer Landwirtschaftsverband
Forstwirtschaft	Landesbetrieb Wald und Holz NRW Waldbauernverband
Denkmalschutz	LVR - Rhein. Amt für Denkmalpflege Rhein. Amt für Bodendenkmalpflege


## Weitere Abstimmung mit:

- Kommunen
- Siegfischereigenossenschaft
- Biologische Station
- Wasserkraftanlagen-Betreiber
- IHK
- Verband der Grundbesitzer
- bei grenzüberschreitenden Gewässern Einbeziehung Rheinland Pfalz!



## Umsetzungsfahrpläne bis spätestens 2012 ...?

- Zur Konkretisierung des Maßnahmenprogramms, zur eigenen Planungssicherheit und als Grundlage für Fristverlängerungen gegenüber Brüssel
- Aufeinander und zwischen den Kooperationspartnern abgestimmte, optimierte Maßnahmenplanung mit Prioritätensetzung
- Maßnahmen können so langfristig geplant werden – Planungssicherheit auch für die Förderbehörde
- Flächenbedarf ist so frühzeitig erkennbar, Flächentausch kann rechtzeitig eingeleitet werden
- Zielkonflikte werden frühzeitig sichtbar und können behandelt werden
- Zur Transparenz und zielorientierten Maßnahmenplanung auch gegenüber der Öffentlichkeit

A scenic view of a river flowing through a lush green landscape. The river is the central focus, with water splashing and creating white foam as it flows. The banks are lined with various trees and shrubs, some with autumn-colored leaves. In the background, there are rolling green hills and a dense forest. The overall atmosphere is peaceful and natural.

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit !**